

THE SPIRIT SCRIBE



DAS WISSEN DER

Weltschlange

BAND 2 DER SPIRIT SCRIBE JOURNALE

Bisher veröffentlichte Teile:

»Das Wissen der Elfen«

»Das Wissen der Weltenschlange«

Eine Vorschau auf die restlichen Bände
ist verfügbar unter www.the-spirit-scribe.de

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1

Einleitung

Drei wichtige Tipps für die Lektüre

Wie die Gespräche aufgebaut sind

TEIL 2

Tag 1 : Die Weltenschlange stellt sich vor

Tag 2: »Akzeptiert das Böse«

Tag 3: Niedere Gelüste

Tag 4: Schön und tödlich

Tag 5: Homo homini lupus

Tag 6: Demenz

Tag 8: »Bringt eure Tempel wieder zusammen«

Tag 9: Impulse

Tag 10: Räucherwerk

Tag 12: »Gib mir Zeit aus deinem Tag«

Tag 13: Alles findet einen neuen Rhythmus

Tag 14: Das Bild der Schlange vergeht

Tag 15: Fragen von außen

Tag 18: Gebranntes Kind

Tag 19: Wie das Hirn einer Scribe verkabelt ist

Tag 20: Hexenjagd

Tag 22: Chakrenarbeit

Tag 23: Ehrlichkeit

Tag 24: Elemente und Elementarwesen

Tag 25: Weitere Elementarwesen

Tag 28: Sandsturm im Kopf

Tag 29: Abschied

Tag 30: Ein letzter »Zufall«

TEIL 3

Schlussgedanken zur Weltenschlange

Channels lernen: Die weiße Matrix

Praktische Übung zur weißen Matrix

Die Bücher dieser Reihe

TEIL 1

Einleitung

Willkommen zurück! Schön, dass du nach dem ersten Band abermals zu dieser Reihe gefunden hast. Wie schon beim letzten Teil habe ich - Tanja, The Spirit Scribe - dieses Buch nicht aus eigenem Antrieb geschrieben, sondern es war ein direkter, überdeutlicher Auftrag aus der geistigen Welt. Wie du sicher schon weißt, heißt das, was ich tue, Channeln. Jeder kann es, aber nicht viele tun es bewusst. Dazu mehr am Ende dieses Buches - wieder mit einer praktischen Übung!

Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich dies schreibe (Frühjahr 2022), sitze ich mittlerweile auf mehr als 14 Manuskripten aus der geistigen Welt und bemühe mich, die Nachrichten all meiner Interviewpartner schnellstmöglich verfügbar zu machen. Ein zentraler Sammelort ist dabei mein Blog¹, auf dem du noch viele weitere Interviews, sowie zusätzliches Material wie Gebete, Youtube-Videos und weitere Goodies finden kannst.

Als mir die Weltenschlange im Juni 2020 zum ersten Mal erschien, hatte ich gerade meinen Frieden damit gemacht, dass die Buchfiguren aus meinem Romanzyklus aus ihrer eigentlichen Geschichte herausgestiegen waren und mir dargelegt hatten, wer und was sie in Wahrheit sind und wie wenig wir in Wirklichkeit von dem faszinierenden kreativen Vorgang verstehen, den wir Geschichtenerzählen nennen. Nun kam also gleich der »Anschluss-Schock« in Form einer etwa neun Meter langen Schlange, die sich mir beim Meditieren gerne doppelt so groß bzw. hoch zeigte, wie mein eigenes Körper-Abbild war. Es ist daher nicht verwunderlich, dass ich einige starke Zweifel an der ganzen Sache hatte.

Ich zweifle *immer* ein Stück weit an meinen Kontakten, besonders in den ersten Tagen. Ich bin davon überzeugt, dass mich das eher zu einem besseren Channel macht als zu einem schlechteren. Wir Menschen sind aber auch in einem erstaunlichen Maße dazu fähig, Dinge einfach hinzunehmen, die sich lange genug eingeschliffen haben. Und wenn einem schonmal die Schlange aus dem christlichen Paradies über den Weg läuft, dann bin ich definitiv zu neugierig, um sie wieder wegzuschicken!

In diesem Buch wird jedoch mehrfach auffallen, dass mich das Christentum nicht so richtig interessiert und ich auch nur, sagen wir mal, »gehobenes Basiswissen« unserer Staatsreligion habe. Wer in diesem Büchlein also hofft, dass wir wortwörtlich bei Adam und Eva beginnen und die ganze Kiste mit der Vertreibung aus dem Paradies neu aufrollen, der wird enttäuscht werden. Allerdings unterhielten wir uns ganz fantastisch über das universelle Prinzip der **Balance**: Über **Demenz** ebenso wie über dringend benötigte, christentumfreie **Tempel** und den immer wiederkehrenden philosophischen Ansatz namens **Homo homini lupus** (»Der Mensch ist des Menschen Wolf«). Ein für mich extrem wichtiger Passus war auch unser Dialog über eine der ältesten Fragen der Welt: **Können Götter »sterben«?** Die herzzerreißende, faszinierende Antwort auf diese Frage findest du bei Tag 14 und auf meinem Blog unter dem Stichwort »Kerzen-Gleichnis«.

Nach dem eigentlichen Interview findest du dann noch die praktische Übung sowie meine sehr kurze Abhandlung über den Symbolismus der Schlange und weitere Namen für Jormungandr, die ich im Laufe der Zeit aufzutun konnte. Einen wissenschaftlichen Ansatz verfolge ich hierbei explizit nicht, die Liste an Namen und Deutungen ist also ganz sicher nicht vollständig. Ich kann nur meine Gedanken zur Diskussion beitragen. Ich biete nur ein Sprungbrett, oder, neudeutsch:

Ein »Rabbit Hole«, in das ihr euch bei Interesse kopfüber stürzen könnt. Viel Vergnügen dabei!

¹ www.the-spirit-scribe.de

Drei wichtige Tipps für die Lektüre

Es gibt drei Grundgedanken, die du immer im Gedächtnis halten solltest beim Lesen meiner Journale:

1) WENN DU ES FÜHLST, GLAUB ES.

Nicht jeder Satz muss für dich gemacht sein. Manche Formulierung wird dich stören und an manchen Stellen wirst du tief in dir wissen, dass es für dich anders ist. Das ist völlig in Ordnung und richtig so. Nur du steckst in deinen Schuhen. Wenn dir aber eine Gänsehaut über den gesamten Körper läuft bei einigen Sätzen, dann tu dir selbst den Gefallen und erkunde die Welt, die darin liegt. Nimm aber nicht mein Wort als letzte Weisheit, sondern nur als Treppenstufe auf dem Weg, dein eigenes Innerstes zu ergründen.

2) ICH BIN NICHT WEISER ALS DU.

Die Texte, die du hier in Händen hältst, sind voll unendlicher Weisheit, aber ich als Autorin war ebenso *Empfängerin* dieser Worte wie du. Ich bin nicht weise, ich bin eine ganz normale Frau. Schrecklich neugierig vielleicht, was die geistige Welt betrifft. Aber sonst ganz normal. Ich möchte *keinesfalls* dein Guru werden oder sein. Denn:

3) WAS ICH KANN, KANNST DU AUCH. DU HAST WAHRSCHEINLICH NUR VERGESSEN, WIE ES

GEHT.